

**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den  
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
(PO 2010)  
vom 14.10.2010  
vom 07.11.2011**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW 2006, S. 474) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel 1**

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Westfälischen Wilhelms-Universität (PO 2010) vom 14.10.2010 (AB Uni 20/2010, S. 1657 ff.) wird wie folgt geändert:

**1. In § 5 wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:**

„(3) Bewerberinnen/Bewerbern ist die Zulassung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik zu versagen, wenn sie in einem anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studium eingeschrieben waren/sind und Prüfungsleistungen in einem Modul, welches ein Pflichtmodul gemäß § 7 Abs. 2 ist, nach Ausschöpfung sämtlicher Wiederholungsmöglichkeiten endgültig nicht bestanden haben.“

**2. Der ehemalige § 5 Absatz 3 wird neuer Absatz 4.**

**3. Der ehemalige § 5 Absatz 4 wird neuer Absatz 5.**

**4. § 6 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:**

„(2) Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind mindestens 180 Leistungspunkte zu erwerben. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1800 Stunden. Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von 5400 Stunden. Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).“

**5. § 8 Absatz 9 wird wie folgt neu gefasst:**

„(9) Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Mitteilungen des Prüfungsausschusses, die nicht nur einzelne Personen betreffen, sowie die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden – rechtsverbindlich als kumulative Einzelbekanntmachung – durch Aushang an den dafür vorgesehe-

nen Aushangflächen im Prüfungsamt unter Beachtung des Datenschutzes mit rechtlich verbindlicher Wirkung bekannt gemacht. Zusätzliche anderweitige Bekanntmachungen sind zulässig, aber nicht rechtsverbindlich.“

**6. § 10 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:**

„(4) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen für jede Prüfungsleistung die dieser zugeordneten Lehrveranstaltungen sowie die Anzahl der in ihr zu erreichenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen.“

**7. § 10 Absatz 6 wird ersatzlos gestrichen.**

**8. § 10 Absatz 8 wird ersatzlos gestrichen.**

**9. § 13 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:**

„(1) Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestellt für die Prüfungsleistungen und die Bachelorarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer.“

**10. In § 13 wird folgender neuer Absatz 7 eingefügt:**

„(7) Prüfungsleistungen in schriftlichen oder mündlichen Prüfungen, die zum endgültigen Nichtbestehen führen, und in Wiederholungsprüfungen, bei deren endgültigem Nichtbestehen keine Ausgleichsmöglichkeit vorgesehen ist, sind von mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern zu bewerten.“

**11. Der ehemalige § 13 Absatz 7 wird zu Absatz 8 und wie folgt neu gefasst:**

„(8) Erhebt der/die Studierende Widerspruch gegen die Bewertung einer Prüfungsleistung ein, so kann der Prüfungsausschuss neben der Stellungnahme der Prüferinnen/Prüfer die Stellungnahme einer weiteren Prüferin/eines weiteren Prüfers für seine Entscheidung heranziehen. In dem Fall, in dem die Bachelorarbeit zum endgültigen Nichtbestehen führt, ist die Heranziehung einer dritten Prüferin/eines dritten Prüfers erforderlich.“

**12. § 14 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:**

„(1) Studienleistungen, bestandene Prüfungsleistungen und Fehlversuche, die in demselben Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung von Amts wegen mit den Punkten, welche gemäß dieser Prüfungsordnung dafür vorgesehen sind, angerechnet, sofern sie sich einem Modul oder einer Prüfungsleistung eines Moduls zuordnen lassen und gemäß dieser Prüfungsordnung erbracht werden müssen.“

In Zweifelsfällen bzgl. der Gleichwertigkeit von Studien- und Prüfungsleistungen holt der Prüfungsausschuss entsprechende Expertise ein.“

**13. § 15 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:**

„(1) Macht ein Studierender/eine Studierende glaubhaft, dass sie/er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bzw. in dessen Auftrag das Prüfungsamt die Bearbeitungszeit für Prüfungsleistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten. Entsprechendes gilt bei Studienleistungen.“

**14. In § 17 Absatz 1 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst:**

„Sofern in den Modulbeschreibungen nichts Abweichendes geregelt ist, werden nicht prüfungsrelevante Studienleistungen nicht benotet.“

**15. § 17 Absatz 4 wird ersatzlos gestrichen.**

**16. § 20 wird wie folgt neu gefasst:**

**„§ 20**

**Einsicht in die Studienakten**

Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in ihre bzw. seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. Für solche Leistungen, für die kein allgemeiner Einsichtnahmetermin vorgesehen ist, ist der Antrag spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung beim Prüfungsausschuss zu stellen. Der Prüfungsausschuss bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. Gleiches gilt für die Bachelorarbeit bzw. das Bachelorpraktikum. § 29 VwVfG bleibt unberührt.“

**17. Das Modulhandbuch im Anhang wird wie folgt neu gefasst:**

**Modulhandbuch zum  
Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik  
Stand Januar 2011**

- Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- Programmierung
- Wirtschaftsmathematik
- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Kommunikations- und Kollaborationssysteme
- Datenstrukturen und Algorithmen
- Operations Research
- Grundlagen des Rechnungswesens
- Datenmanagement
- Software Engineering
- Daten und Wahrscheinlichkeiten
- Operations Management
- Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker
- Anwendungssysteme
- Rechnerstrukturen und Betriebssysteme
- Datenanalyse und Simulation
- Grundlagen des Marketing
- Internetökonomie – Electronic Business (eBusiness)
- Projektmanagement
- IT-Recht
- Projektseminar
- Vertiefungsmodul Wirtschaftsinformatik
- Vertiefungsmodul Informatik
- Vertiefungsmodul Quantitative Methoden
- Vertiefungsmodul BWL
- Wissenschaftlich begleitetes Praktikum
- Bachelorarbeit

**Bemerkung zu den Modulbeschreibungen:**

Das vorgegebene Formular wurde den Gegebenheiten des Studiengangs angepasst und vereinfacht. Die folgenden Punkte wurden ausgelassen:

<b>Punkt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Grund</b>
Überschrift	Studiengang	Der Studiengang ergibt sich aus der Zuordnung zu diesem Modulhandbuch.
6	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls	Die Zusammensetzung eines Moduls ist festgelegt, es gibt keine Wahlmöglichkeiten
7	Leistungsüberprüfung	Die Leistung wird in der Regel durch eine Modulabschlussleistung erbracht. Setzt diese sich aus Einzelleistungen zusammen, ist dies unter Punkt 8 beschrieben.
9	Studienleistungen	Es gibt keine unbewerteten Studienleistungen.
15	Fachbereich	Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist in allen Fällen verantwortlicher Anbieter.

<b>Modultitel deutsch:</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik
<b>Modultitel englisch:</b>	Introduction to Information Systems

1	<b>Modulnummer:</b> WI1	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 3	<b>Workload (h):</b> 90	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Ringvorlesung		20 (1,3 SWS)	40
	2	V	Einführung		10 (0,7 SWS)	20
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin Wirtschaftsinformatik. Es wird eine Ringvorlesung durchgeführt, in der die Fachvertreter der Wirtschaftsinformatik, Informatik, BWL und Rechtswissenschaften ihre spezifischen Sichtweisen auf Informations- und Kommunikationssysteme sowie die verwendeten Methoden darlegen. Zusätzlich wird ein Ausblick auf die im Studiengang angebotenen Veranstaltungen und damit verknüpften Themenbereiche der Wirtschaftsinformatik gegeben. Integriert sind außerdem Veranstaltungen der Studienkoordination, des Prüfungsamtes, des International Office etc., um den Studierenden bei der Orientierung behilflich zu sein.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen einen Überblick über die Themenbereiche der Wirtschaftsinformatik und die Inhalte des Wirtschaftsinformatik-Studiums gewinnen. Erstes Wissen und Fähigkeiten in den Bereichen Wirtschaftsinformatik, Informatik und Quantitative Methoden werden im Rahmen einer Ringvorlesung vermittelt. Die Studierenden sollten bereits erste eigene Interessenschwerpunkte erkennen und somit eine Fokussierung des Studienverlaufs erreichen. Durch die integrierten Informationsveranstaltungen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich im Studiengang und dem Studienort selbständig zu rechtfinden.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Modulabschlussklausur			60 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 3 von 180 LP (1,67%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jörg Becker					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Programmierung
<b>Modultitel englisch:</b>	Programming

1	<b>Modulnummer:</b> Inf1	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Programmierung		60 (4 SWS)	90
	2	Ü	Übung zur Programmierung		30 (2 SWS)	90
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die wesentlichen Konzepte von Programmiersprachen und geeignete Programmieretechniken werden vorgestellt. Neben den grundlegenden Kontrollstrukturen sowie den grundlegenden Datenstrukturen werden insbesondere auch die Grundbegriffe objektorientierter Sprachen wie Klasse, Objekt, Methode, Attribut und Vererbung erklärt. Um Alternativen zur objektorientierten bzw. imperativen Programmierung aufzuzeigen, werden auch die Grundkonzepte deklarativer Programmiersprachen vorgestellt. Schließlich werden Ansätze zur Formalisierung der Semantik von Programmiersprachen behandelt.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Ziel ist, dass die Studierenden das Programmieren-im-Kleinen, d. h. die Umsetzung einer Spezifikation in kleinere Programme oder Module beherrschen. Hierzu wird neben der Vorlesung eine Übung angeboten.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Übungsaufgaben				20	
	Modulabschlussklausur			90 Min.	80	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengänge Informatik, Mathematik, Physik					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Wirtschaftsmathematik
<b>Modultitel englisch:</b>	Mathematics for IS

1	<b>Modulnummer:</b> QM1	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Mathematik für WiWi		45 (3 SWS)	105
	2	Ü	Proseminar zur Vorlesung Mathematik für WiWi		30 (2 SWS)	30
	3	Ü	Überbrückungskurs		30 (2 SWS)	135
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul vereint die Vorlesung „Mathematik für WiWi“ und den integrierten Überbrückungskurs. Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Linearen Algebra und der Differentialrechnung mehrerer Veränderlicher inklusive der Optimierung unter Nebenbedingungen, welche im Rahmen des Proseminars unter Anleitung zusätzlich geübt werden. Dabei werden auch die in der Ökonomie auftretenden Folgen und Reihen sowie ihre Anwendungsgebiete aufgezeigt. Exemplarisch werden Umsetzungen der mathematischen Verfahren mit IT-Methoden illustriert.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen nach Abschluss der Veranstaltung einen fundierten Überblick über die mathematischen Methoden, die den weiterführenden Lehrveranstaltungen zugrunde liegen. Sie sind in der Lage, grundlegende mathematische Modelle für ökonomische Fragestellungen aufzustellen und zu lösen.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Modulabschlussklausur			90 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk					
16	<b>Sonstiges:</b> Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich. Für das Proseminar ist eine Anmeldung über das Internet notwendig.					



<b>Modultitel deutsch:</b>	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
<b>Modultitel englisch:</b>	Foundations of Business Administration

1	<b>Modulnummer:</b> BWL1	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Einführung in die BWL		30 (2 SWS)	60
	2	V	Finanzierung		30 (2 SWS)	60
	3	V	Investition		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<p>Das Modul bietet einen Überblick über grundlegende Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche. Exemplarisch werden als übergreifende Themen die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in Unternehmen vertieft. Das Modul dient als Klammer für die nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen, indem es das Erkenntnisobjekt "Unternehmung" in seiner Gesamtheit und in seinen einzelnen Bausteinen vorstellt.</p> <p>In die Vorlesungen sind Übungen integriert, die ggf. in kleineren Gruppen stattfinden. Die Vorlesungen werden zudem im Rahmen des Selbststudiums durch ein internetgestütztes Übungsangebot ergänzt, das den Studierenden durch die Behandlung konkreter Fragen und Aufgaben (ohne die Vermittlung zusätzlicher Stoffinhalte) die häusliche Nacharbeit bzw. Prüfungsvorbereitung sowie die Umstellung vom Schul- auf den Universitätsbereich erleichtert.</p>					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	Die Studierenden können mit zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen argumentieren, einfache Lösungsansätze entwickeln, Aufgaben in einen Kontext einordnen und diese auch lösen. Das Wissen aus dem vertiefend behandelten Bereich „Investition und Finanzierung“ ist in der Praxis zur Entscheidungsvorbereitung einsetzbar.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					
	Modulabschlussklausur			120 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>					
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>					
	9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
	Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b>					
	Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>					
	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik, Nebenfach im Bachelor Mathematik, Bachelor Geographie, Bachelor Physik					
15	<b>Modulbeauftragter:</b>					
	Prof. Dr. Andreas Pfungsten					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Kommunikations- und Kollaborationssysteme
<b>Modultitel englisch:</b>	Communication and Collaboration Systems

1	<b>Modulnummer:</b> WI2	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Kommunikations- und Kollaborationssysteme		45 (3 SWS)	75
	2	Ü	Anwendungen von Kommunikations- und Kollaborationssysteme		15 (1 SWS)	45
4	<b>Lehrinhalte:</b> Kommunikationssysteme und Kollaborationssysteme (KuK) sind Voraussetzung für die Zusammenarbeit in Teams und Organisationen über Raum-Zeit-Grenzen hinweg. Ziel des Moduls ist es, das breite Spektrum kommunikativer und kollaborativer Elemente der Computerunterstützung kennenzulernen und zu erfahren. Die Teilnehmer sollen einen Überblick über aktuelle Klassen von KuK-Systemen erlangen und die verhaltenstheoretische, soziale und organisatorische Einbettung derartiger Systeme, sowie daraus abgeleitete Anforderungen an das Management verteilter Kooperationsumgebungen verstehen. Hierzu gibt das Modul einen Überblick über typische Klassen von KuK-Systemen, führt in technische Aspekte von Kommunikationsinfrastrukturen ein, fundiert die Themen aus kommunikationstheoretischer Sicht und widmet sich den Managementherausforderungen virtueller Zusammenarbeit. Das Modul umfasst eine Vorlesung, Fallstudienbearbeitung sowie die Anwendung von aktuellen KuK-Technologien.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen aktuelle sowie weit verbreitete Kommunikations- und Kollaborationstechnologien, können diese einordnen und sinnvoll einsetzen. Insbesondere kennen die Studierenden Potenziale und Risiken für Unternehmen, die aus aktuellen Entwicklungen wie der Unified Communication und Sozialen Netzwerken resultieren. Auf Grundlage der vermittelten Inhalte zu Theorien der Medienwahl können Lösungsansätze für den Einsatz von Technologien entwickelt und Entscheidungen begründet werden.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Übungsaufgaben			3 Fallstudien	25	
	Modulabschlussklausur			120 Min.	75	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stefan Stieglitz					
16	<b>Sonstiges:</b> Der Dozent gibt in der ersten Veranstaltung das Anmeldeprozedere für die Teilnahme an den Übungen bekannt.					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Datenstrukturen und Algorithmen
<b>Modultitel englisch:</b>	Data Structures and Algorithms

1	<b>Modulnummer:</b> Inf2	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Datenstrukturen und Algorithmen		60 (4 SWS)	90
	2	Ü	Übung zu Datenstrukturen und Algorithmen		30 (2 SWS)	90
4	<b>Lehrinhalte:</b> Datenstrukturen sind die elementaren Organisationsformen für Daten im (Haupt- oder Sekundär-) Speicher eines Rechners. Ihre wesentlichen Aspekte sind der Aufbau, die Benutzung sowie die Wartung der jeweiligen Struktur. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage zahlreicher Algorithmen, die das Fundament zahlreicher Informatik-Applikationen bilden. In dieser Vorlesung wird eine repräsentative Auswahl von Datenstrukturen (u. a. Listen, Bäume, Haufen, Graphen, Keller, Schlangen, Hash-Strukturen) sowie von fundamentalen Algorithmen (u. a. Suchen und Sortieren, Wegebestimmung in Graphen, Baumalgorithmen, String-Matching) vorgestellt. Wesentlich ist dabei einerseits eine Erarbeitung von Analyse- und Bewertungstechniken für Algorithmen, andererseits eine Heranbildung des Unterscheidungsvermögens zwischen „Effizienz“ und „Ineffizienz“. Letzteres führt in den Bereich der so genannten NP-vollständigen Probleme und deren approximativer Behandelbarkeit. Neben der Vorlesung wird eine Übung angeboten.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Algorithmen zur Behandlung von Datenstrukturen und können sie kompetent – insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Effizienz – einsetzen. Weiterhin können sie neue Algorithmen entwickeln und ihre größenordnungsmäßige Komplexität bestimmen.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Übungsaufgaben				20	
	Modulabschlussklausur			90 Min.	80	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen <b>innerhalb eines Jahres</b> bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengänge Informatik, Mathematik, Physik					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Operations Research
<b>Modultitel englisch:</b>	Operations Research

1	<b>Modulnummer:</b> QM2	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Operations Research		45 (3 SWS)	75
	2	Ü	Übung zu Operations Research		15 (1 SWS)	45
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul „Operations Research“ gibt den Studierenden Instrumente in die Hand, mit denen zahlreiche betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu lösen sind. Die Vorlesung stellt anwendungsorientiert verschiedene Verfahren vor. Im Mittelpunkt stehen dabei Methoden der linearen, ganzzahligen und kombinatorischen Optimierung. Weitere Themen sind Algorithmen in Graphen und Bäumen, eine Einführung in die dynamische Optimierung sowie Grundlagen der Entscheidungs- und Spieltheorie. Die Vorlesung wird ergänzt durch eine wöchentliche Übung, in der die vorgestellten Verfahren praktisch durchgeführt werden.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, praktische Problemstellungen in die mathematischen Modelle des Operations Research zu überführen. Sie können mit diesen optimale Lösungen bestimmen und beste Entscheidungen identifizieren. Dabei erkennen sie auch weitere Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Übungsaufgaben			1 Aufg./Woche	25	
	Modulabschlussklausur			90 Min.	75	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen <b>innerhalb eines Jahres</b> bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Grundlagen des Rechnungswesens
<b>Modultitel englisch:</b>	Foundations of Accounting

1	<b>Modulnummer:</b> BWL2	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Buchführung und Abschluss	3	30 (2 SWS)	60
	2	V	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens	4	45 (3 SWS)	75
	3	Ü	Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen	2	15 (1 SWS)	45
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul erschließt die Grundlagen des Rechnungswesens. Gegenstand der Veranstaltung „Buchführung und Abschluss“ ist eine Einführung in die doppelte Buchführung. Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen werden Aufbau und Durchführung der Finanzbuchführung am Beispiel eines Industriebetriebs vorgestellt. Im Fokus der Veranstaltung „Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens“ steht die Vermittlung der Zweckorientierung des externen wie auch des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens, das es ermöglicht, praktische wie theoretische Fragestellungen des Rechnungswesens zu bearbeiten. Dieses Basiswissen umfasst sowohl Maßnahmen und Instrumente der Kostenrechnung als auch Grundlagen der Bilanzierung. Die „Übung zum betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen“ vertieft diese Inhalte anhand von Aufgaben, Fallstudien und Beispielen.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, betriebliche Vorgänge und Sachverhalte sowohl im internen als auch im externen Rechnungswesen zu interpretieren und abzubilden. Dazu gehört es, Geschäftsvorfälle in Buchungssätze zu transformieren und schließlich in das System der Finanzbuchhaltung aufzunehmen, um am Ende jeden Geschäftsjahres Aussagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens liefern zu können. Die Studierenden beherrschen darüber hinaus die Analyse von Jahresabschlüssen mithilfe geeigneter Kennzahlen. Mit Blick auf das interne Rechnungswesen verfügen sie über fundierte Kenntnisse der Systematik der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) und können die Ergebnisse betriebswirtschaftlich interpretieren. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Einzelaspekte des Rechnungswesens kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Buchführung und Abschluss: Klausur			90 Min.	33 1/3	
	Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens: Klausur			120 Min.	66 2/3	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Masterstudiengang Wirtschaftschemie, Nebenfach im Mathematik und im Bachelor Geographie					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Wolfgang Berens					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Datenmanagement
<b>Modultitel englisch:</b>	Data Management

1	<b>Modulnummer:</b> WI3	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Datenmanagement		30 (2 SWS)	60
	2	Ü	Übung zu Datenmanagement		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die Veranstaltung beleuchtet die Datensicht von Informationssystemen. Dabei werden die Ebenen Fachkonzept, DV-Konzept und Implementierung durchlaufen. Im Fachkonzept wird das Entity-Relationship-Modell beleuchtet (Entity-Typen, Relationship-Typen, uminterpretierte Relationship-Typen, Kardinalitäten in der Min-Max-Notation, Spezialisierungen, Generalisierungen, Hierarchien, Heterarchien, Modellierung von Datawarehousesystemen). Auf der DV-Konzeptebene wird das relationale Datenmodell behandelt (mathematische Grundlagen von Relationen, Normalisierungsformen von der ersten bis zur fünften Normalform). Auf der Implementierungsebene steht SQL im Vordergrund (Data Description Language, Data Manipulation Language, Data Control Language und Query). Die Beziehungen zwischen Fachkonzept, DV-Konzept und Implementierungsebene werden herausgearbeitet (inklusive Reengineering). Transaktionskonzepte (ACID) und Sperrmechanismen (Zweiphasen-Sperrprotokoll) zur Sicherstellung der Konsistenz der Daten werden behandelt. Lehrformen sind Vorlesung, Übungen und Fallstudien unter Nutzung des Datenbanksystems MySQL (oder eines anderen relationalen Datenbanksystems) und Kurzpräsentationen der Studierenden zu den Fallstudien und Laborübungen.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Studierende sollen die Fähigkeiten erwerben, die Daten von Informationssystemen auf sicherem methodischem Fundament zu strukturieren, zu modellieren und in gängige Datenbanksysteme umzusetzen.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					
	Modulabschlussklausur			120 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jörg Becker					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Software Engineering
<b>Modultitel englisch:</b>	Software Engineering

1	<b>Modulnummer:</b> Inf3	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Software Engineering		45 (3 SWS)	60
	2	Ü	Übung zu Software Engineering		15 (1 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die bei der Software-Entwicklung zu durchlaufenden Phasen Planung, Definition, Entwurf, Implementierung und Testen werden im Detail besprochen. Besondere Schwerpunkte werden hierbei auf die UML-Modellierung, Middleware und Entwurfsmuster gelegt. Weiterhin werden Prozessmodelle für die Software-Entwicklung (wie UP, XP), und Wiederverwendung (u.a. Reengineering) behandelt. Ziel ist, dass die Studierenden lernen, große Software-Systeme systematisch zu entwickeln. Neben der Vorlesung wird hierzu eine begleitende Übung angeboten.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Ziel ist, dass die Studierenden lernen, große Software-Systeme systematisch zu entwickeln.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Modulabschlussklausur			90 Min.	80	
	Übung				20	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen <b>innerhalb eines Jahres</b> bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengang Informatik					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>		Daten und Wahrscheinlichkeiten				
<b>Modultitel englisch:</b>		Data and Probability				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> QM3	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Daten und Wahrscheinlichkeiten		30 (2 SWS)	60
	2	Ü	Übung zu Daten und Wahrscheinlichkeiten		30 (2 SWS)	60
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Es werden folgende Themenbereiche behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskriptive Statistik (Daten, Ähnlichkeitsmessung, hierarchisches Clustern)</li> <li>• Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung (Bedingte und unbedingte Wahrscheinlichkeiten, stochastisch Unabhängigkeit, u.i.v.-Folgen)</li> <li>• Univariate Wahrscheinlichkeiten (Verteilungen und Quantilfunktionen, Erwartungswerte, empirische Verteilungen, Lokation und Dispersion, Konzentration)</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Mit dem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, zufällige Aspekte in wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und alltäglichen Problemen zu erkennen und in geeigneter stochastischer Form zu beschreiben. Sie können Verbindungen zwischen empirischen und theoretischen Größen herstellen.					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Übungsaufgaben			1 Aufg./Woche	25	
	Modulabschlussklausur			90 Min.	75	
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen <b>innerhalb eines Jahres</b> bestanden wurden.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk					
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b> Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich. Für die Übungen ist eine Anmeldung über das Internet notwendig.					



<b>Modultitel deutsch:</b>	Operations Management
<b>Modultitel englisch:</b>	Operations Management

1	<b>Modulnummer:</b> BWL4	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Operations Management		30 (2 SWS)	60
	2	Ü	Übung zu Operations Management		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<p>Dieses Modul gibt eine Einführung in das Themengebiet des Operations Managements. Es zeigt anhand von ausgewählten Praxisbeispielen die Potenziale des Operations Management, vermittelt die grundlegenden Methoden des Operations Management beschreibt den erfolgreichen Einsatz dieser Methoden im Unternehmen.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Nachfrageprognose, Standortplanung, Prozessdesign, Bestandsmanagement, Reihenfolgeplanung, Produktionsplanung und -steuerung. Hierbei steht das Erlernen der wichtigsten qualitativen und quantitativen Methoden der jeweiligen Themen im Mittelpunkt.</p> <p>In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte anhand von Aufgaben auf konkrete Problemstellungen angewendet und vertieft.</p>					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die wesentlichen Inhalte des Operations Managements und besitzen das grundlegende methodische Rüstzeug, um Probleme aus den vorgestellten Themen selbstständig zu lösen. Hierzu zählt insbesondere, analytische Modelle zu entwickeln und zu lösen, wesentliche Wirkungszusammenhänge für Optimierungsberechnungen zu quantifizieren und die vorgestellten Methoden in praxisnahe Problemstellungen umzusetzen.						
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
Modulabschlussklausur			90 Min.	100		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>					
Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>					
6 von 180 LP (3,33%)						
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
Kenntnisse aus dem Modul Mathematik und IT sowie der Veranstaltung Statistik I werden vorausgesetzt.						
13	<b>Anwesenheit:</b>					
Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.						
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>					
Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre						
15	<b>Modulbeauftragter:</b>					
Prof. Dr.-Ing. Bernd Hellingrath						
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker
<b>Modultitel englisch:</b>	Introduction to Economics for IS

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> So1	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker		45 (3 SWS)	90
	2	Ü	Übung zu Einführung VWL für Wirtschaftsinformatiker		15 (1 SWS)	30
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> Für erfolgreiches unternehmerisches Handeln auf komplexer gewordenen Märkten, nicht zuletzt in der digital vernetzten Ökonomie, gewinnt ein grundlegendes analytisches Verständnis der Funktionsbedingungen von Märkten und ihrer normativen Grundlagen zunehmende Bedeutung. Das Modul führt daher in Problemstellungen und Methoden der Volkswirtschaftslehre ein, die für die Wirtschaftsinformatik von Bedeutung sind. Dazu gehören neben den normativen Grundlagen der Marktwirtschaft die ökonomische Analyse von Referenzmärkten mit vollkommenem und unvollkommenem Wettbewerb sowie die Untersuchung der angebots- und nachfrageseitigen Besonderheiten von Märkten für digitale Güter. Ferner werden einführend Problemstellungen und Methoden der Makroökonomik sowie der Wirtschaftspolitik behandelt.</p>					
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Am Ende der Einheit haben die Studierenden fundierte Kenntnisse über die grundlegenden Funktionsweisen und Voraussetzungen von Märkten erworben. Sie können zu den normativen Grundlagen einer wettbewerbsmäßig organisierten Marktwirtschaft fundiert Stellung nehmen und die Vorgänge auf Märkten mit unterschiedlich intensivem Wettbewerb anhand einfacher Modellstrukturen analysieren und erklären. Sie sind mit den besonderen ökonomischen Eigenschaften von Märkten für digitale Güter, insbesondere in der digital vernetzten Wirtschaft, vertraut und können ihre Erkenntnisse als Hintergrundwissen für die unternehmerische Praxis nutzen. Mit grundlegenden makroökonomischen sowie wirtschaftspolitischen Problemstellungen und Lösungsansätzen sind sie ebenfalls vertraut.</p>					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Modulabschlussklausur			90 Min.	100	
<b>10</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.</p>					
<b>11</b>	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)</p>					
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk					
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Anwendungssysteme
<b>Modultitel englisch:</b>	Application Systems

1	<b>Modulnummer:</b> WI4	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Anwendungssysteme		30 (2 SWS)	60
	2	Ü	Übung zu Anwendungssysteme		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die Datensicht (methodisches Datenmanagement), die Funktionssicht, die Organisationssicht und die Prozesssicht werden in der Veranstaltung Anwendungssysteme zusammengeführt und anhand der Gestaltungsmöglichkeiten eines funktional-inhaltlichen Domänenbereichs erläutert. Dazu werden zunächst Methoden der Funktions-, Organisations-, Prozessmodellierung erarbeitet (insbesondere Funktionsdekompositions-Diagramme, Organigramme und ereignisgesteuerte Prozessketten). Die Notwendigkeit von inhaltlich-funktionalen Ordnungsrahmen wird erläutert (z. B. an der Handels-H-Architektur). Aus dem Ordnungsrahmen werden sukzessive Funktionen und Prozesse für die einzelnen Aufgaben abgeleitet. Lehrformen sind Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Laborübungen anhand eines ERP-Systems und Kurzpräsentationen der Studierenden.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Studierende erwerben Wissen über verschiedene Modellierungsmethoden. Zusätzlich werden die Fähigkeiten erworben, ein integriertes Informationssystem aus einem Sektor als Basis für die integrierte Anwendungssystem- und Organisationsgestaltung zu entwickeln. Das methodische Rüstzeug sind Informationsmodellierung und Referenzmodellierung.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Modulabschlussklausur			120 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jörg Becker					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>		Rechnerstrukturen und Betriebssysteme				
<b>Modultitel englisch:</b>		Computer Structures and Operating Systems				
1	<b>Modulnummer:</b> Inf4	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Rechnerstrukturen und Betriebssysteme		60 (4 SWS)	120
	2	Ü	Übung zu Rechnerstrukturen und Betriebssysteme		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b> Im Vorlesungsteil „Rechnerstrukturen“ werden der grundlegende Aufbau und die Funktionsweise eines Rechners behandelt. Im Bereich der Hardware wird von modernen Rechnerarchitekturen, die sich noch immer am von Neumann-Konzept orientieren, ausgegangen; deren wesentliche Erscheinungsformen RISC sowie CISC werden an Beispielen studiert. Daran schließt sich eine lokale Betrachtungsweise an, die mit Booleschen Funktionen startet; aus diesen werden schrittweise größere Funktionseinheiten aufgebaut (u.a. Multiplexer, Addierer, PLAs) und mit Speichereinheiten (Register, Registerbänke) kombiniert. Im Vorlesungsteil „Betriebssysteme“ geht es um die Basis-Software, ohne die kein Rechnersystem funktionieren kann. Betriebssysteme stellen elementare Funktionen bereit, welche einerseits (nach „unten“) auf die Hardware des jeweiligen Rechners abgebildet und dort unmittelbar realisiert werden können, und welche andererseits (nach „oben“) Anwendungen Dienste zur Verfügung stellen, die auf diese Weise nicht jeweils individuell programmiert werden müssen. Zu diesen Funktionen bzw. Diensten zählen Ressourcen- sowie Speicherverwaltung, Prozess-Management und Prozessor-Scheduling, I/O, Schutz- sowie Sicherheitsmaßnahmen, verteilte Koordination sowie elementare Netzwerk-Dienste.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Grundlagenkenntnisse zu Rechnerstrukturen und Betriebssystemen. Durch die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen in Boolesche Funktionen zu übersetzen. Funktionseinheiten für exemplarische Probleme zu entwerfen und zu optimieren, das fundamentale von Neumann-Konzept zu erläutern und unter Leistungsaspekten zu diskutieren. Sie können Architekturen, Konzepte und Komponenten von Betriebssystemen diskutieren sowie typische Verwaltungsaufgaben und deren Datenstrukturen am praktischen Beispiel umsetzen.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Übungsaufgaben				30	
	Modulabschlussklausur			120 Min.	70	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen <b>innerhalb eines Jahres</b> bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Gottfried Vossen					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Datenanalyse und Simulation
<b>Modultitel englisch:</b>	Data Analysis and Simulation

1	<b>Modulnummer:</b> QM4	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Datenanalyse		30 (2 SWS)	60
	2	Ü	Übung zu Datenanalyse		30 (2 SWS)	60
	3	V+Ü	Simulation		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<p>In der Vorlesung „Datenanalyse“ werden folgende Themenbereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multivariate Wahrscheinlichkeiten (Lokation, Dispersion, Korrelation, bedingte Verteilungen)</li> <li>• Schließende Statistik: Modellselektion (Stichprobenverteilungen, zentraler Grenzwertsatz, parametrisches Schätzen und Testen, Kontingenztafeln, Anpassungstests)</li> <li>• Schließende Statistik: Eingabe-Ausgabe-Muster (Regression, Klassifikation)</li> </ul> <p>In der Veranstaltung „Simulation“ wird zunächst eine Einführung in die Modellierung von Bedienungssystemen und ähnlichen Fragestellungen gegeben, ergänzt um die mathematischen Methoden, die dazu notwendig sind. Danach werden praktische Fragestellungen am Computer umgesetzt.</p>					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Mit dem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungen geeignete statistische Modelle gegenüberzustellen. Sie können die Logik von Eingabe-Ausgabe-Mustern nachvollziehen und daraus Erklärungen und Prognosen entwickeln. Die gewonnenen Kenntnisse können zur Entscheidungsunterstützung in konkreten Anwendungsfällen genutzt werden.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Übungsaufgaben (Datenanalyse)			1 Aufg/Woche	20	
	Modulabschlussklausur (Datenanalyse und Simulation)			120 Min.	80	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen <b>innerhalb eines Jahres</b> bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk					
16	<b>Sonstiges:</b> Eine Anmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich. Für die Übungen ist eine Anmeldung über das Internet notwendig.					

Modultitel deutsch:	Grundlagen des Marketing
Modultitel englisch:	Foundations of Marketing

1	<b>Modulnummer:</b> BWL8	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes SS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Grundlagen des Marketing		30 (2 SWS)	90
	2	Ü	Übung zu Grundlagen des Marketing		15 (1 SWS)	45
4	<b>Lehrinhalte:</b> Diese Lehrinheit befasst sich in einer grundlegenden Einführung (Verhältnis Absatz und Marketing, Absatzwirtschaft als Wissenschaft; Marktdefinition) mit Aspekten des strategischen und operativen Marketing sowie den spezifischen Zielen und Instrumenten.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Grundlagenkenntnisse im Marketing. Durch die erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen des Marketing einordnen und strukturieren sowie unternehmerische Entscheidungen treffen zu können. Sie beherrschen verschiedene Methoden und Instrumente, um marketingrelevante Problemstellungen lösen zu können. Ferner verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu branchenspezifischen Besonderheiten sowie neuesten Entwicklungen im strategischen und operativen Marketing.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Modulabschlussklausur			90 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Nebenfach im Bachelor Mathematik, Master Physik					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus					
16	<b>Sonstiges:</b>					

Modultitel deutsch:	Internetökonomie – Electronic Business
Modultitel englisch:	Internet Economics – Electronic Business

1	<b>Modulnummer:</b> WI5	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Internetökonomie		30 (2 SWS)	45
2	Ü	Kursbegleitende Übungen: Fallstudien, Managementbriefings, Demonstrationen, Erarbeitung eines Geschäftsmodells		30 (2 SWS)	75	
4	<p><b>Lehrinhalte:</b>  Electronic Business is thriving and profoundly changing the structure of existing businesses and our everyday life. In fact, doing business electronically has become an integral part of everyday life for public and private organisations, both large and small, across the globe. Based on the information society discourse and related political visions like “eEurope”, the course will provide an overview of a whole range of eBusiness applications and, sometimes referred to as the eBusiness Ecosystem.</p> <p>As it is widely recognized that eBusiness is best understood in a sectorial context, which reflect the contingencies and specifics of a respective industry, the course will use the travel and tourism industry as lead example and elaborate on the usage and development of eBusiness across different segments of that industry. Travel and tourism is an example of a global services industry characterized by a high level of information intensity and ICT innovation. From a company’s perspective it will address strategic issues (business models) and selected functional domains of eBusiness, specifically marketing, product, &amp; service design, pricing strategies, and multi-channel management. From the customers’ perspectives we will discuss issues like Web usability, new roles (Prosumer) and drivers of acceptance and adoption. Moreover, information security concepts will be introduced and illustrated using examples of Electronic Business. The extremely dynamic Electronic Business environment provides students with an unique opportunity to learn about and understand fundamental issues of technology, business, management, economics and the implications of living in an increasingly networked world.</p> <p>This module consists of lectures, course related exercises (assignments), such as case studies, management briefings, demonstrations, development or analysis of business models.</p>					
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  This module’s objective is to develop an understanding of a) the technical and managerial design and b) the economic, organizational and behavioral impact of Electronic Business. Students are trained to a) apply managerial concepts to real cases and b) to develop and present arguments in groups.  The entire course is held in English to provide opportunities to practice and extend the students’ language skills.</p>					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Kursbegleitende Übungen und Aufgabenstellungen				50	
	Modulabschlussklausur			60 Min.	50	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.</p>					
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>  6 von 180 LP (3,33%)</p>					
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Keine</p>					
13	<p><b>Anwesenheit:</b>  Die Anwesenheit wird dringend empfohlen. Die Teilnahme an den kursbegleitenden Übungen ist Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.</p>					
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>					
15	<p><b>Modulbeauftragter:</b>  Prof. Dr. Stefan Klein</p>					
16	<p><b>Sonstiges:</b>  Die Teilnehmer werden gebeten, sich in einem E-Mail-Verteiler für die Veranstaltung zu registrieren.</p>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Projektmanagement
<b>Modultitel englisch:</b>	Project Management

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> WI6	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Projektmanagement		30 (2 SWS)	30
	2	Ü	Übung zu Projektmanagement		30 (2 SWS)	90
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b>  Das Modul führt in die Grundlagen und Perspektiven der Organisationslehre ein und erörtert Prinzipien organisatorischer Gestaltung. Diese werden dann auf die Organisation des betrieblichen IT-Einsatzes angewendet und an Hand typischer Aufgabenstellungen wie Aufbau und Ablauforganisation des Informationsmanagement, Projektorganisation und Organisation des Outsourcing veranschaulicht.  Darauf aufbauend werden die Besonderheiten des Projektmanagements vorgestellt. Eine anhand des zeitlichen Ablaufs eines Projektes sortierte Vorstellung der wichtigsten und wesentlichsten Projektmanagementaufgaben und -methoden in Planung, Controlling, Personalmanagement, Organisation und Kommunikation. Dies umfasst u.a. Scopeplanung anhand einer Work Breakdown Structure, Stakeholderidentifikation und -management, Ressourcenplanung, Zeitplanung anhand von Netzplänen, Abweichungsanalysen anhand der Earned Value Methode, Risikoidentifikation und -management und Qualitätsmanagement.  Im Rahmen einer ausführlichen Fallstudie werden die Studierenden ein fiktionales Projekt selber entwerfen und vollständig durchplanen.</p>					
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  Die Studierenden besitzen nach Abschluss der Veranstaltung einen fundierten Überblick über die Gestaltungsprinzipien der IT-Organisation. Sie kennen die Methoden der Projektplanung und sind in der Lage, diese im Rahmen eines einfachen Projektes selber anzuwenden.  Die Veranstaltung bietet damit eine wichtige Grundlage für das Projektseminar.</p>					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Projektmanagementübungen, Fallstudienbearbeitung				50	
	Modulabschlussklausur			60 Min.	50	
<b>10</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.</p>					
<b>11</b>	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>  6 von 180 LP (3,33%)</p>					
<b>12</b>	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Keine</p>					
<b>13</b>	<p><b>Anwesenheit:</b>  Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, Teilnahme an den vorlesungsbegleitenden Übungen ist Voraussetzung für das Bestehen dieses Moduls.</p>					
<b>14</b>	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  Keine</p>					
<b>15</b>	<p><b>Modulbeauftragter:</b>  Prof. Dr. Stefan Klein</p>					
<b>16</b>	<p><b>Sonstiges:</b></p>					



<b>Modultitel deutsch:</b>	IT-Recht
<b>Modultitel englisch:</b>	IT Law

1	<b>Modulnummer:</b> So2	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes WS	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V+Ü	IT-Recht		30 (2 SWS)	60
4	<b>Lehrinhalte:</b> Nach einer Einführung in die Grundbegriffe des Rechts werden die folgenden Aspekte besprochen und vertieft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Vertragsrecht</li> <li>• Informationsrecht (Internetrecht, Datenschutz, Markenrecht, Urheberrecht)</li> <li>• IT Compliance</li> </ul>					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Ziel ist, den Studierenden Grundkenntnisse vom Rechtssystem und ein Problembewusstsein bezüglich spezieller Probleme des IT-Rechts zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, einfache juristische Fallkonstellationen in einem Kurzgutachten zu lösen. Die Kenntnisse befähigen sie für die Rolle als betrieblicher Datenschutzbeauftragter.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					
	Modulabschlussklausur			120 Min.	100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Modulabschlussklausur bestanden wurde.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 6 von 180 LP (3,33%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk					
16	<b>Sonstiges:</b>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Projektseminar
<b>Modultitel englisch:</b>	Project Seminar

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PS	<b>Status:</b> Pflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1		Projektarbeit		60 (4 SWS)	60
	2		Projektmanagement		30 (2 SWS)	60
	3		Präsentation		30 (2 SWS)	60
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die im Studium vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Rahmen eines abgeschlossenen praxisbezogenen Projekts (oft in Zusammenarbeit mit einer Unternehmung) umgesetzt. Hierbei werden u. a. Teamarbeit, Planung, Management, Erstellung von Fachkonzept, Entwurf einer passenden Softwarearchitektur, Implementierung und Testen eingeübt. Weiterhin werden die Zwischen- und Endergebnisse des Projekts unter Einsatz zeitgemäßer Techniken präsentiert. Weiterhin müssen sich die Teilnehmer eigenständig in die relevante Literatur einarbeiten. Bei all diesen Aufgaben werden sie von einem Betreuer beraten und unterstützt.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen die aus dem bisherigen Studium angeeigneten Fähigkeiten in einem konkreten Projekt umsetzen.					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Projektarbeit, Dokumentation, Präsentation				100	
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12 von 180 LP (6,67%)					
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.					
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Es besteht Anwesenheitspflicht.					
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b> Es besteht die Auswahl zwischen mehreren Projektseminaren. Die Projektseminare werden am Ende des Vorsemesters in einer speziellen Veranstaltung vorgestellt. Im Anschluss werden die Plätze unter den Interessenten verteilt.					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul Wirtschaftsinformatik
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Information Systems

1	<b>Modulnummer:</b> VM WI	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Spezialvorlesung Wirtschaftsinformatik		30 (2 SWS)	60
	2	S	Seminar zur Wirtschaftsinformatik		30 (2 SWS)	120
	3	Ü	Präsentationstechnik		15 (1 SWS)	
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul ermöglicht den Studierenden, ihre Kenntnisse aus den Vorlesungen zu vertiefen. Hierzu können eine Spezialvorlesung sowie ein Seminar belegt werden. Die Veranstaltungen werden im Regelfall in integrierter Form angeboten. Neben dem inhaltlichen Aspekt lernen die Studierenden im Seminar, ein wissenschaftliches Thema ausgehend von der Fachliteratur in einer Ausarbeitung eigenständig darzustellen und die Inhalte Zuhörern verständlich vorzutragen. Die hierzu erforderlichen Soft Skills in Präsentationstechnik werden im individuellen Beratungsgespräch mit einem Betreuer vermittelt.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen neben einem tieferen Einblick in eine spezifischere Fragestellung auch die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung und Präsentation. Sie werden in die Lage versetzt, ihre Argumente zu kommunizieren und beherrschen den Umgang mit modernen Präsentationstechniken.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit			???	???	
	Klausur: Spezialvorlesung Wirtschaftsinformatik			???	???	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.					
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist unverzichtbar.					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Jörg Becker					
16	<b>Sonstiges:</b> Die Vertiefungsmodule werden am Ende des Vorsemesters in einer speziellen Veranstaltung vorgestellt. Im Anschluss werden die Plätze unter den Interessenten verteilt.					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul Informatik
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Computer Science

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> VM Inf	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul				
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Spezialvorlesung „Informatik“, etwa „Rechnernetze“, „Verteilte Systeme“, „Mainframe Computing“ oder „IT-Sicherheit“	3	30 (2 SWS)	60
	2	S	Seminar zur Informatik	6	30 (2 SWS)	120
	3	Ü	Präsentationstechnik		15 (1 SWS)	30
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul ermöglicht den Studierenden, ihre Kenntnisse aus den Modulen Rechnerstrukturen, Betriebssysteme und Software Engineering zu vertiefen. Hierzu kann eine Vorlesung wie z. B. Rechnernetze oder Verteilte Systeme sowie ein Seminar belegt werden. Neben dem inhaltlichen Aspekt lernen die Studierenden im Seminar, ein wissenschaftliches Thema ausgehend von der Fachliteratur in einer Ausarbeitung eigenständig darzustellen und die Inhalte Zuhörern verständlich vorzutragen. Die hierzu erforderlichen Soft Skills in Präsentationstechnik werden im individuellen Beratungsgespräch mit einem Betreuer vermittelt.					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen neben einem tieferen Einblick in eine spezifischere Fragestellung auch die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung und Präsentation.					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit				67	
	Klausur: Spezialvorlesung „Informatik“, etwa „Rechnernetze“ oder „Verteilte Systeme“			90	33	
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.					
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist unverzichtbar.					
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b> Die Vertiefungsmodule werden am Ende des Vorsemesters in einer speziellen Veranstaltung vorgestellt. Im Anschluss werden die Plätze unter den Interessenten verteilt.					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul Quantitative Methoden
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Quantitative Methods

1	<b>Modulnummer:</b> VM QM	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> nach Bedarf	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	Spezialvorlesung Quantitative Methoden		15	45
	2	S	Seminar zu Quantitative Methoden		30	180
4	<p><b>Lehrinhalte:</b> Das Modul soll ein begrenztes Themengebiet aus dem Bereich Quantitative Methoden vertieft behandeln. Denkbare Themen können z. B. sein: Spieltheorie, Optimierungsmethoden, Versicherungsmathematik, Zeitreihen u. v. m.</p> <p>In der geblockten Vorlesung werden jeweils die grundlegenden Kenntnisse vermittelt. Neben dem inhaltlichen Aspekt lernen die Studierenden dann im ebenfalls geblockten Seminar, ein darauf aufbauendes wissenschaftliches Thema ausgehend von der Fachliteratur in einer Ausarbeitung eigenständig darzustellen und die Inhalte Zuhörern verständlich vorzutragen. Die hierzu erforderlichen Soft Skills in Präsentationstechnik werden im individuellen Beratungsgespräch mit einem Betreuer vermittelt.</p>					
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Der Student soll über die Grundkenntnisse hinaus gehende Themenbereiche mit dem bekannten mathematischen Instrumentarium vertiefend behandeln können. Nebenbei erwirbt er Geschick bei der Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation.</p>					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					
	Schriftliche Seminararbeit, Präsentation und Verteidigung			Ca. 20 Seiten	100	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.</p>					
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)</p>					
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>					
13	<p><b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit ist unverzichtbar.</p>					
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine</p>					
15	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk</p>					
16	<p><b>Sonstiges:</b> Die Vertiefungsmodule werden am Ende des Vorsemeesters in einer speziellen Veranstaltung vorgestellt. Im Anschluss werden die Plätze unter den Interessenten verteilt.</p>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Vertiefungsmodul BWL
<b>Modultitel englisch:</b>	Specialization Business Administration

1	<b>Modulnummer:</b> VM BWL	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> 1-2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1	V	1 Modul aus der BWL		60 (4 SWS)	120
	2		Betriebliches Praktikum			
4	<p><b>Lehrinhalte:</b>  Aus dem Modulangebot des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre können die folgenden Module gewählt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzen und Steuern (6 CP, SS)</li> <li>• Betriebliche Finanzwirtschaft (6 CP, SS)</li> <li>• Controlling (6 CP, WS)</li> <li>• Logistikmanagement (6 CP, SS)</li> <li>• Management und Governance (6 CP, WS)</li> <li>• Quantitatives Marketing (6 CP, SS)</li> <li>• Versicherungsökonomie (6 CP, SS)</li> <li>• Vertiefung Accounting (6 CP, WS)</li> <li>• Vertiefung Finance (6 CP, SS)</li> <li>• Vertiefung Management (6 CP, SS)</li> <li>• Vertiefung Marketing (6 CP, SS)</li> <li>• Vertiefung Taxation (6 CP, WS)</li> </ul> <p>Aufbau und Inhalte und Prüfungsleistungen sind im Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs BWL erläutert.</p> <p><b>Zusätzlich ist der Nachweis eines Praktikums notwendig.</b></p>					
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b>  Es werden tiefere Einblicke in spezielle Bereiche der Betriebswirtschaft gewonnen.</p>					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Modulabschlussklausur – Klausurdauer abhängig vom gewählten Modul			60 - 120 Min.	100	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>  Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>					
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>  9 von 180 LP (5%)</p>					
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>					
13	<p><b>Anwesenheit:</b>  Die Anwesenheit wird dringend empfohlen.</p>					
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>  Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre</p>					
15	<p><b>Modulbeauftragter:</b>  Prof. Dr. Jörg Becker</p>					
16	<p><b>Sonstiges:</b></p>					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Wissenschaftlich begleitetes Praktikum
<b>Modultitel englisch:</b>	Approved Internship

1	<b>Modulnummer:</b> VM P	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 9	<b>Workload (h):</b> 270	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1		Absolvierung eines Praktikums und dessen Dokumentation			270 h
4	<b>Lehrinhalte:</b> Das wissenschaftlich begleitete Praktikum soll dem Studierenden die Chance und den Anreiz geben, Praxiserfahrungen in Form eines Praktikums in sein Studium zu integrieren. So werden neben den wissenschaftlichen und theoretischen Inhalten der Vorlesungen auch Praxiselemente in das Studium eingebunden. Der Schwerpunkt des Praktikums soll in einem der vier Bereiche liegen, in denen auch ein Vertiefungsmodul angeboten wird (Wirtschaftsinformatik, Quantitative Methoden, Informatik, Betriebswirtschaftslehre). Neben der Absolvierung des Praktikums in einem Unternehmen ist zudem noch eine ca. 20-seitige Praktikumsausarbeitung zu erstellen, in der die wesentlichen Lösungsschritte der wichtigsten im Praktikum bearbeiteten Probleme dokumentiert werden. Weiterhin sind diese Lösungsschritte in einem ca. einstündigen Vortrag zu erläutern. Die Inhalte des Praktikums und deren Anrechenbarkeit sollten vor Beginn mit dem zuständigen Betreuer abgesprochen werden.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der praktischen Umsetzung der gelernten Inhalte. Sie können theoretische Lehrinhalte und praktische Erfahrungen in Einklang bringen. Weiterhin lernen Sie, wissenschaftliche Texte zu schreiben und deren Inhalte in einem Vortrag zu erläutern.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Praktikumsbericht			Ca. 20 Seiten	50	
	Vortrag			1 h	50	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 9 von 180 LP (5%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.					
13	<b>Anwesenheit:</b> entfällt					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
16	<b>Sonstiges:</b> Beachten Sie bitte die Regelungen des Prüfungsamtes zur Anmeldung zu einem wissenschaftlich begleitetem Praktikum. Eine vorherige Absprache mit einem zuständigen Professor ist zwingend notwendig.					

<b>Modultitel deutsch:</b>	Bachelorarbeit
<b>Modultitel englisch:</b>	Bachelor Thesis

1	<b>Modulnummer:</b> BA	<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul				
2	<b>Turnus:</b> jedes Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 5-6	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1		Bachelorarbeit			360
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll einen Umfang von etwa 40 Seiten haben.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der wissenschaftlichen Umsetzung der gelernten Inhalte. Weiterhin lernen Sie, sich eigenständig in die wissenschaftliche Literatur einzuarbeiten und wissenschaftliche Texte zu formulieren.					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</b>					
	Bachelorarbeit				100	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.					
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 12 von 180 LP (6,67%)					
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Module des ersten Studienjahrs müssen erfolgreich abgeschlossen sein.					
13	<b>Anwesenheit:</b> entfällt					
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine					
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Herbert Kuchen					
16	<b>Sonstiges:</b>					

## Artikel 2

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.



---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 06.07.2011.

Münster, den 07.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 07.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles